

*Süd-Deutscher Postillon*

# Kriegsbeute

(1885)

Weit hinten im Afghanenland,  
So ziemlich in Asiens Mitten,  
Da ist ein kleiner Zwist entbrannt  
Jüngst zwischen den Russen und Briten.

5 Der Russe zog mit Muth daher,  
Ein Wenig zu annectiren.  
Der Brite fragt: »Wohl bis an's Meer  
Die Grenze Du willst ›reguliren‹?«

10 Vielleicht in blutigen Schlachten bald  
Werden die beiden sich schlagen,  
Vielleicht auch vermeidend die Waffengewalt  
Werden sie sich noch vertragen.

15 Doch wie es sich immer entscheiden mag  
Für Morgen oder für heute —  
Gewonnen wird schon jeden Tag  
Gar reiche Kriegesbeute.

20 Zwar, Herat, nein, das fiel noch nicht,  
Doch die Kourse der »Russen« fallen;  
Nun sieht man mit fröhlichem Angesicht  
Die Jobber zur Börse wallen.

Sie sahen am Weltbarometer schon  
Das drohende Wetterzeichen,  
Und machten durch glücklich Spekulation  
Sich kostbare Beute zu eigen.

25 Und täglich noch immer die Wage schwangt,  
Die Truppen ziehn schon nach den Grenzen,  
Das Menschenherz sorget und hoffet und bangt,  
Der Börsenmann wägt »Differenzen«.

3100 Und greifen die Russen nun wirklich an,  
Und »annektiren« wie Raben, —  
Sie werden an Beute doch schwerlich dann  
So viel wie die Börsenleut' haben.

Textnachweis:

*Süd-Deutscher Postillon*, Nr. 47 (15. Mai 1885), S. I.